



BEDIENUNGS- UND INSTALLATIONSANLEITUNG **KAMINOFEN BLAZE ELEMENT**



BE04



BE07

BLAZE HARMONY s.r.o.
Trnávka 37, 751 31 Lipník nad Bečvou
Tschechische Republik
www.blazeharmony.com

Ausgabe: 2025/11

Sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für den Kauf eines Ofens der Marke BLAZE HARMONY entschieden. Damit werden Sie zum Nutzer eines Kamins mit Spitzenparametern. Damit Ihnen der Ofen lange Zeit gute und zuverlässige Dienste leistet, bedienen Sie ihn bitte gemäß den Anweisungen in der Bedienungsanleitung und beachten Sie insbesondere die Kapitel 1, 2 und 3.

Wir schätzen Ihr Vertrauen sehr und freuen uns über Ihr Feedback zum Betrieb und zur Bedienung des Kaminofens.

Copyright 2024 BLAZE HARMONY s.r.o.

Alle Rechte vorbehalten.

Alle Texte und Bilder unterliegen dem Urheberrecht und anderen Schutzrechten des geistigen Eigentums.
Druckfehler vorbehalten.

Inhalt

1.	Installation	4
1.1.	Sicherheitsabstand.....	4
1.2.	Anschluss des Ofens an den.....	5
1.3.	Anschluss des Ofens an die externe Luftzufuhr	5
1.4.	Abmessungen für den Anschluss des Rauchrohrs und der externen Luftzufuhr	6
1.5.	Speicheraufsatz	10
2.	Bedienungsanleitung	12
2.1.	Beschreibung der Bedienung	13
2.2.	Einstellung des Regelhebels	13
2.3.	Vorgeschriebenes Brennmaterial	14
2.4.	Erste Inbetriebnahme	14
2.5.	Anheizen	15
2.6.	Erfolgloses Anzünden.....	16
2.7.	Betrieb des Ofens in der Übergangszeit	16
2.8.	Nachlegen	17
3.	Reinigung und Wartung	19
3.1.	Reinigung der Scheibe.....	19
3.2.	Reinigung der Außenflächen des Ofens.....	19
3.3.	Reinigung des Rauchabzugs und des Schornsteins.....	19
3.4.	Entfernen der Asche	20
4.	Was tun bei einer Störung?	21
5.	Zugehörige Normen	22
6.	Entsorgung von Verpackungen und Geräten nach Ablauf ihrer Lebensdauer	22
7.	Allgemeine Garantiebedingungen	23
7.1.	Garantiezeit.....	23
7.2.	Normale Abnutzung von Teilen	23
7.3.	Reparatur und Wartung.....	24
7.4.	Reklamation	24
8.	Abmessungen des Ofens	25
9.	Technisches Datenblatt	26

1. Installation

Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung für den Kaminofen sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf.

Bei der Montage und dem Betrieb von Kaminöfen müssen alle örtlichen Vorschriften und Bestimmungen eingehalten werden, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen. Die Montage und Installation darf nur von einer autorisierten Fachkraft durchgeführt werden.

Dieser Ofen ist nicht für den Dauerbetrieb ausgelegt.

Sicherheitshinweise

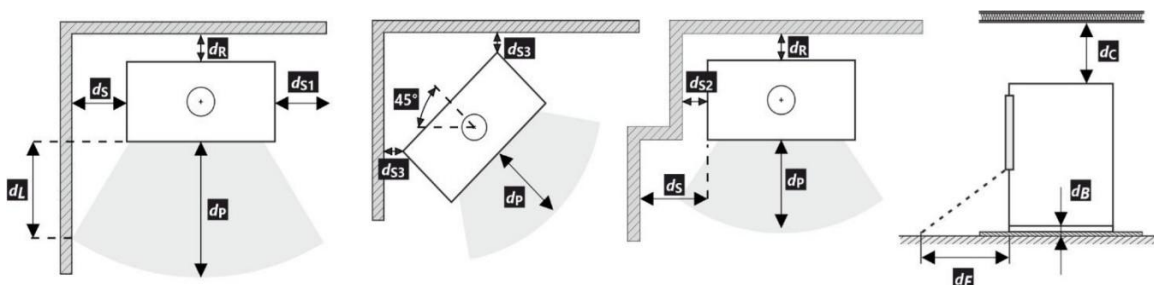
- Der Ofen muss gemäß den örtlichen Vorschriften installiert werden.
- Die Installation muss den Projekt-, Sicherheits- und Hygienevorschriften entsprechen (darf nicht in einem Raum ohne ausreichende Luftzufuhr erfolgen).
- Bei der Handhabung müssen die Sicherheitsvorschriften eingehalten und Hilfsmittel oder Geräte mit einer Tragfähigkeit verwendet werden, die dem Gewicht des Produkts entspricht.
- Der Betrieb muss in einem Raum mit ausreichender Luftzufuhr gewährleistet sein (z. B. durch ein Fenster, Infiltration des Gebäudes, kontrollierte Belüftung oder einen Abzweig von der externen Luftzufuhr).
- Zur Erhöhung der Sicherheit wird empfohlen, im Raum einen Kohlenmonoxidmelder (CO) zu installieren, der rechtzeitig vor einem möglichen Austritt dieses gefährlichen Gases warnt.

1.1. Sicherheitsabstand

Mindestabstand zu brennbaren Materialien (mm)

Vorderer Boden (dF)	430
Decke (dC)	min. 750
Heck (dR)	250
Seite (dS)	300
Seitliche Strahlungsfläche (dL)	390
Mindestabstand zu brennbaren Materialien (z. B. Möbel) (dP)	1250

Gilt für Baumaterialien der Brandschutzklassen B, C, D (z. B. expandiertes Polystyrol, Bauholz, Holzwerkstoffplatten).



Öfen, die auf einem brennbaren Boden aufgestellt werden, müssen mit einer nicht brennbaren Unterlage (z. B. aus Glas oder Metall) versehen sein.

1.2. Anschluss des Ofens an den

Schornstein Sicherheitshinweise

- Die Ausführung des Abgaswegs und des Schornsteins muss gemäß den geltenden Vorschriften erfolgen. Der Rauchabzug muss sicher in den Schornsteinmündungsdurchlass münden. Der Rauchabzug muss mechanisch stabil, dicht gegen das Eindringen von Abgasen und reinigbar sein.
- Der Ofen darf nicht in Räumen aufgestellt werden, in denen keine ausreichende Luftzufuhr gewährleistet ist.

Bevor Sie den Ofen an den Schornstein anschließen, vergewissern Sie sich, dass die Abgaswege den berechneten Maßanforderungen und den Anforderungen an den Zug für den Betrieb des Ofens bei Nennleistung entsprechen. Die Berechnung kann von einer autorisierten Person durchgeführt werden, Angaben zum Mindestzug siehe (Kapitel 9. **Technisches Datenblatt**).

- Ein geringer Schornsteinzug kann beim Heizen zum Austritt von Abgasen in den Raum, zur Verschmutzung der Abgaswege und zur Verschwärzung des Glases führen.
- Ein hoher Schornsteinzug (mehr als 17 Pa) führt zu einer intensiven Verbrennung mit hoher Verbrennungstemperatur. Dies kann zu einer dauerhaften Beschädigung der Ofenkonstruktion und einem höheren Brennstoffverbrauch führen.

Der Rauchabzug muss entsprechend der Strömungsrichtung der Abgase (nach dem Rauch) montiert werden. Die maximal empfohlene Länge eines nicht isolierten Rauchabzugs beträgt 2 m. Der Durchmesser des Rauchabzugsrohrs muss 150 mm betragen.

Der Ofen darf nicht an einen gemeinsamen Schornstein mit einem Gasboiler angeschlossen werden. Es wird nicht empfohlen, den Ofen an einen gemeinsamen Schornstein mit anderen Heizgeräten anzuschließen.

Die Abmessungen für den Anschluss an den Schornstein siehe (Kapitel 1.4. **Abmessungen für den Anschluss des Rauchabzugs und der externen Luftzufuhr**).

Bei der Installation müssen die örtlichen Vorschriften beachtet werden.

1.3. Anschluss des Ofens an die externe Luftzufuhr

Die Kaminöfen BLAZE ELEMENT sind mit einem Stutzen für den Anschluss der Verbrennungsluftzufuhr von außen. Wenn an diesen Stutzen keine Luftleitung von außen angeschlossen ist, muss (in dem Raum, in dem der Ofen betrieben wird) eine ausreichende Luftzufuhr durch Belüftung sichergestellt werden.

Der Querschnitt des Kanals für die externe Zuluft darf nicht kleiner als 60 cm² (Ø100) sein und seine Länge sollte 5 m nicht überschreiten.

Die Abmessungen für den Anschluss an die externe Luftzufuhr siehe (Kapitel 1.4. **Abmessungen für den Anschluss des Rauchabzugs und der externen Luftzufuhr**).



Die Einlassöffnung für die Verbrennungsluft muss mit einem Lüftungsgitter versehen sein, damit sie nicht verstopft!

Verwenden Sie den Ofen nicht gleichzeitig mit anderen Geräten, die Luft aus dem Raum absaugen (z. B. Dunstabzugshaube oder Ventilator), wenn Sie keine externe Luftzufuhr haben. Schalten Sie beim Nachlegen von Brennstoff immer die Dunstabzugshaube und ähnliche Geräte aus, damit kein Rauch in den Raum gesaugt wird.

Für die Verbrennung von 1 kg Holz werden mindestens 10 m³ Luft benötigt.

1.4. Abmessungen für den Anschluss des Rauchrohrs und der externen Luftzufuhr

Richtung des Rauchrohranschlusses (Ø150)

- Bei Öfen ohne Speicheraufsatz wird die Anschlussrichtung durch die jeweilige Ofenvariante bestimmt. Bei Bedarf kann sie nachträglich geändert werden – in diesem Fall muss eine entsprechende Ofenplatte nachbestellt werden.
- Öfen mit Speicheraufsatz sind werkseitig für beide Varianten (oben/hinten) des Rauchrohranschlusses eingestellt.

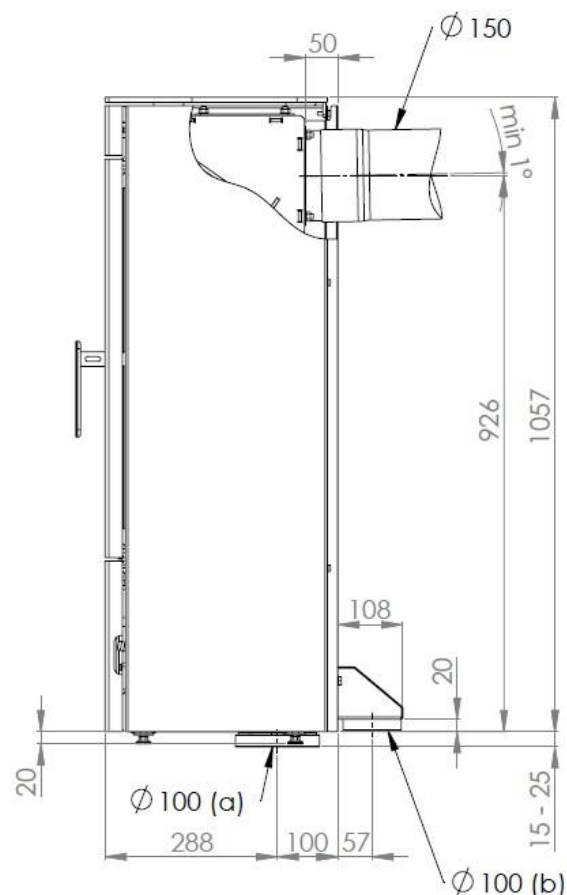
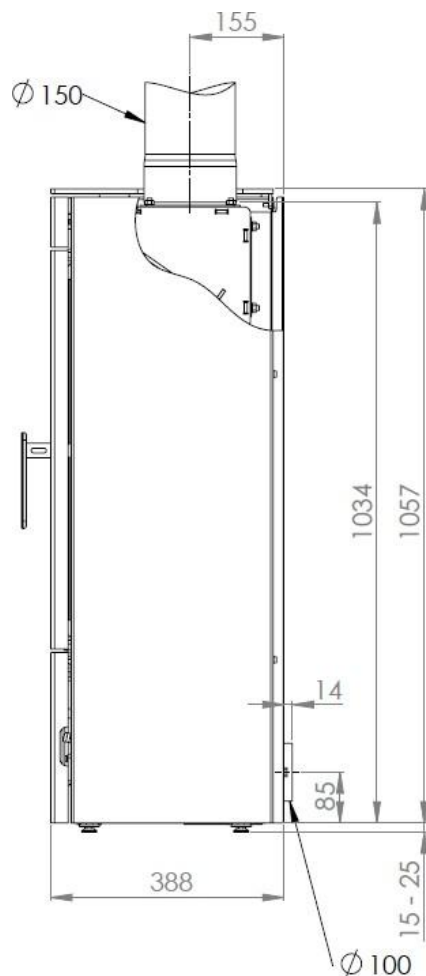
Anschlussrichtung der externen Luftzufuhr (Ø100)

- Der externe Luftanschluss ist werkseitig nach hinten ausgerichtet. Diese Ausrichtung kann nachträglich durch Austausch des Anschlussstücks gegen eine Blindkappe auf einen unteren Anschluss geändert werden.
- Eine alternative Möglichkeit für den Anschluss von unten ist die Verwendung eines Adapters für die externe Luftzufuhr (nicht im Lieferumfang enthalten).

Anschluss der Grundauführung des Ofens

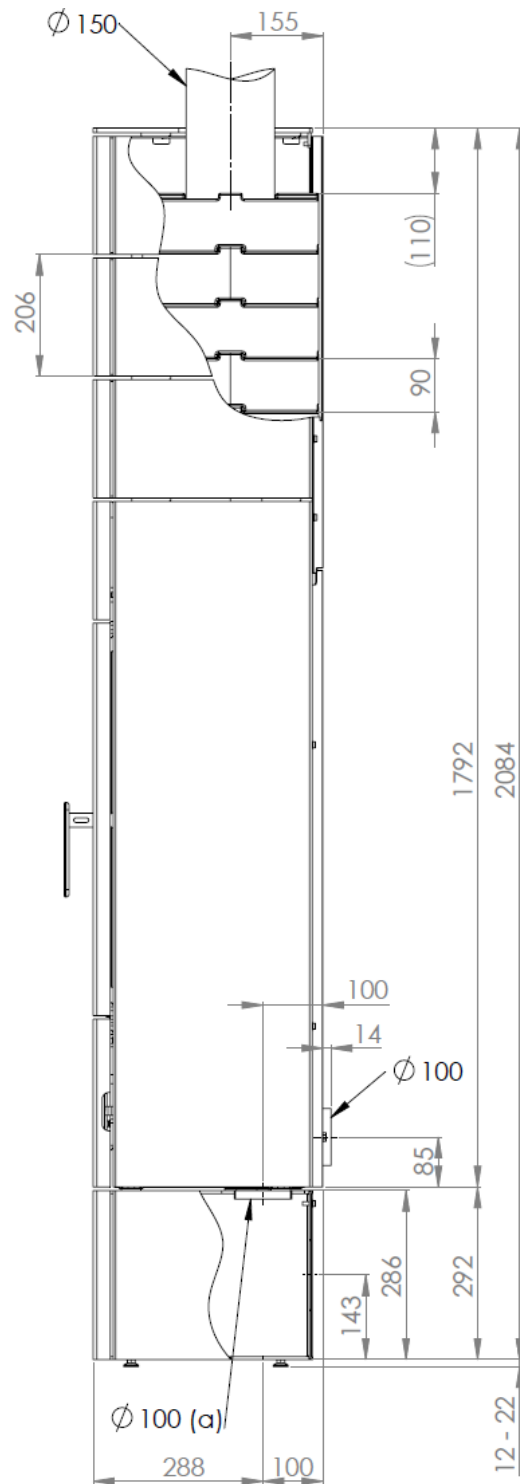
- Oberer Anschluss des Rauchrohrs
- Hinterer Anschluss für Außenluft

- hinterer Anschluss des Rauchrohrs
- unterer Anschluss für Außenluft

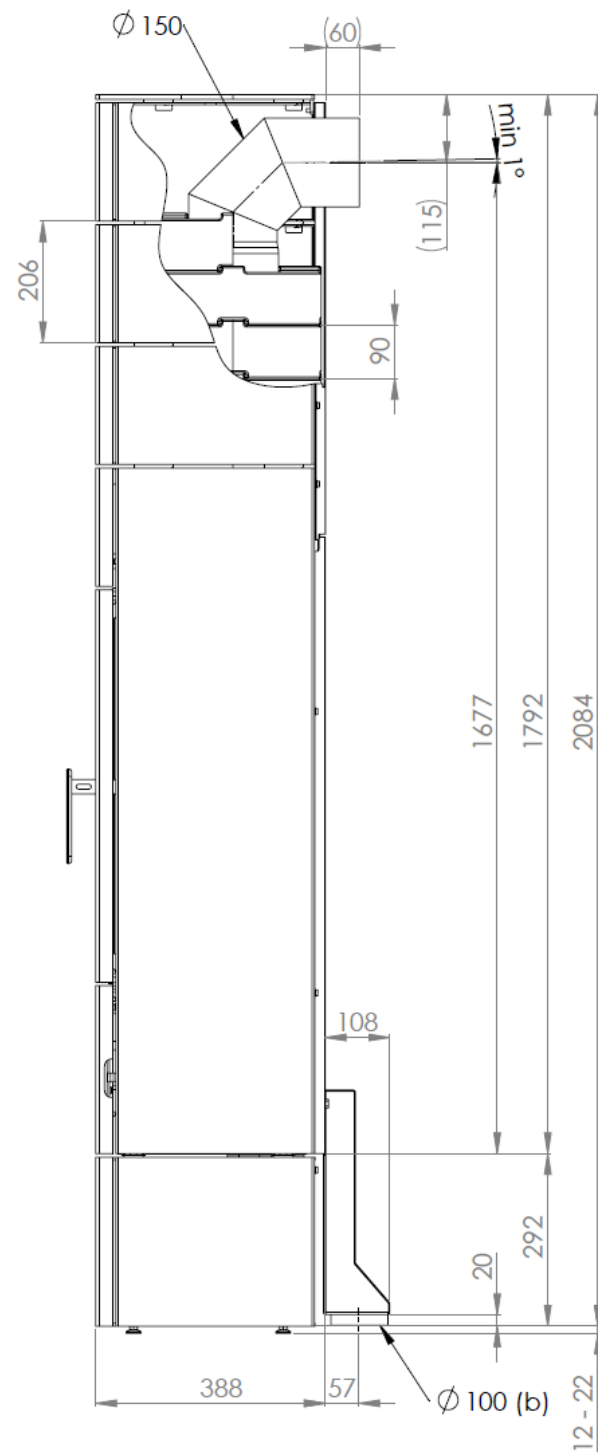


Anschluss des Ofens mit Sockel und Speicher

- Oberer Rauchrohranschluss
- Hinterer/unterer Anschluss für Außenluft



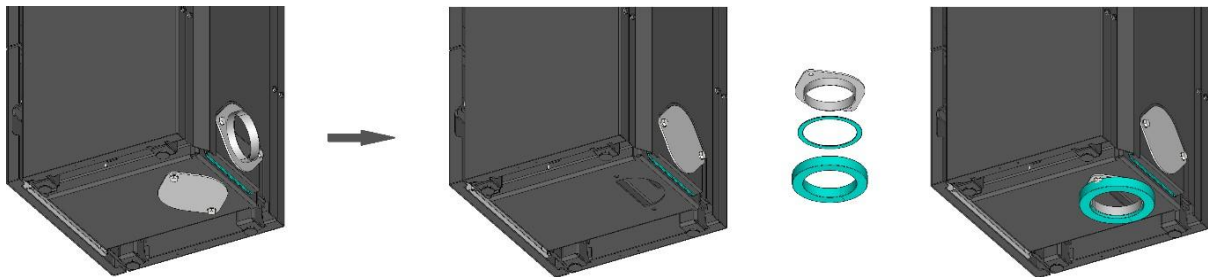
- hinterer Rauchrohranschluss
- unterer Anschluss für Außenluft



Unterer Luftanschluss – Ø100 (a)

Ofen ohne Sockel

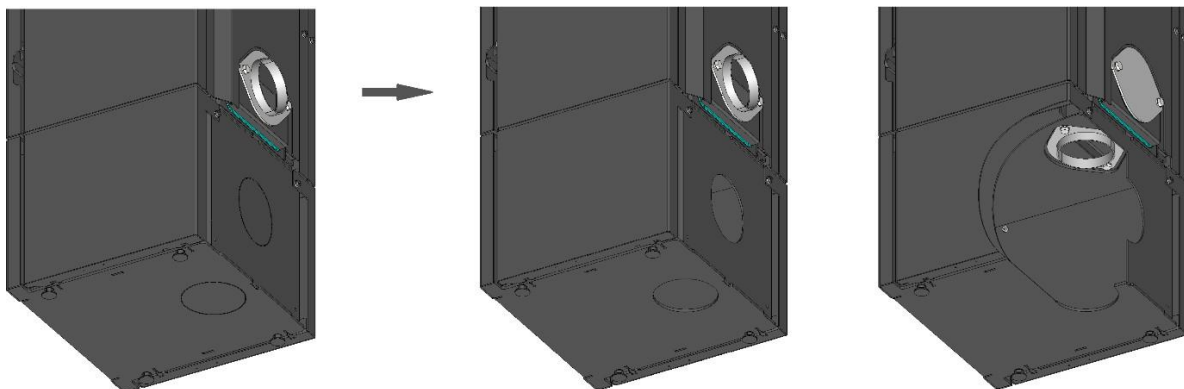
- Schrauben Sie das Flanschrohr von der Rückseite des Ofens ab.
- Kleben Sie die Dichtungsschnur (20 mm hoch, nicht im Lieferumfang enthalten) auf den Flansch.
- Schrauben Sie die vorderen Füße ab, sodass zwischen der Unterkante des Ofens und der Unterlage ein Abstand von mindestens 25 mm bleibt.
- Neigen Sie den Ofen leicht nach vorne, um Zugang zur Unterseite zu erhalten.
- Schrauben Sie die Abdeckung von der Unterseite ab und schrauben Sie sie an die Rückseite des Ofens, um die ursprüngliche Öffnung zu verschließen.
- Schrauben Sie den Stutzen mit Flansch (mit aufgeklebter Dichtungsschnur) an die freigewordene Stelle an der Unterseite.
- Stellen Sie den Ofen an den gewünschten Ort.
- Verringern Sie mit Hilfe der Stellfüße die Höhe des Ofens so, dass zwischen der Unterkante und der Unterlage ein Abstand von 20 mm bleibt. Dadurch wird die Dichtungsschnur auf ca. 15 mm zusammengedrückt und sorgt für Dichtheit.



Ofen mit Sockel

Nach dem Stanzen von Lochungen in der Rückseite oder Unterseite des Sockels kann die Luftzufuhr durch das Innere des Ofens geführt werden. Dadurch verringert sich jedoch der Stauraum im Sockel.

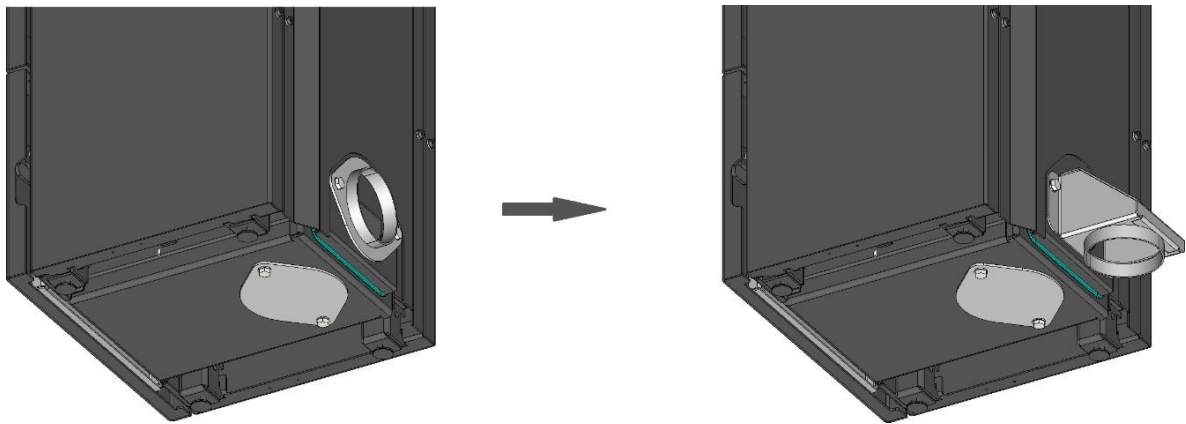
- Tauschen Sie die Flansch mit dem Stutzen und die Blindkappe aus.



Unterer Luftanschluss mit Adapter – Ø100 (b)

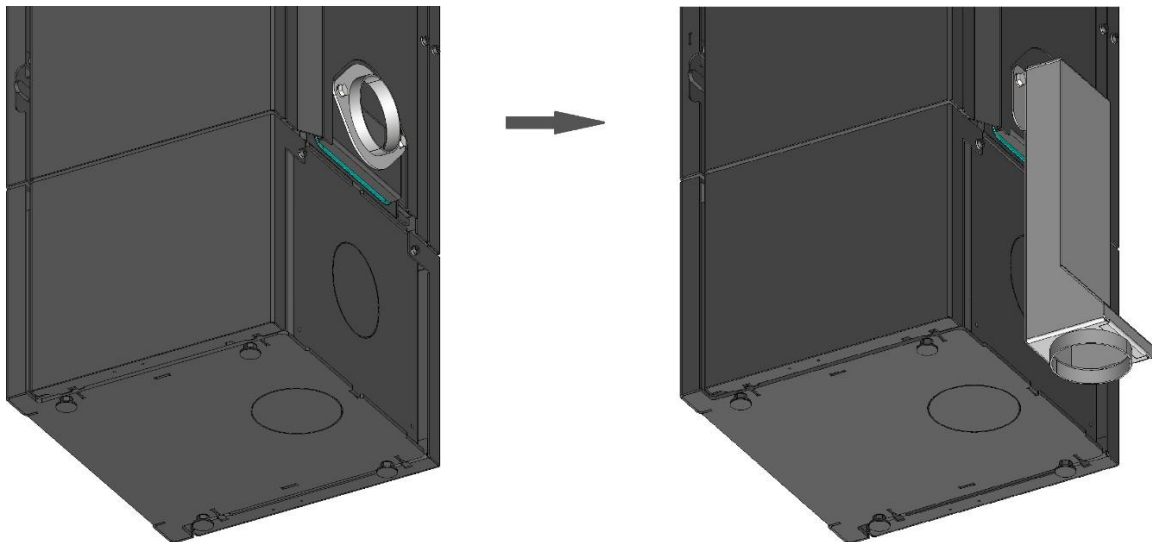
Ofen ohne Sockel

- Schrauben Sie den Flansch mit Stutzen ab und ersetzen Sie ihn durch einen Adapter (nicht im Lieferumfang enthalten).

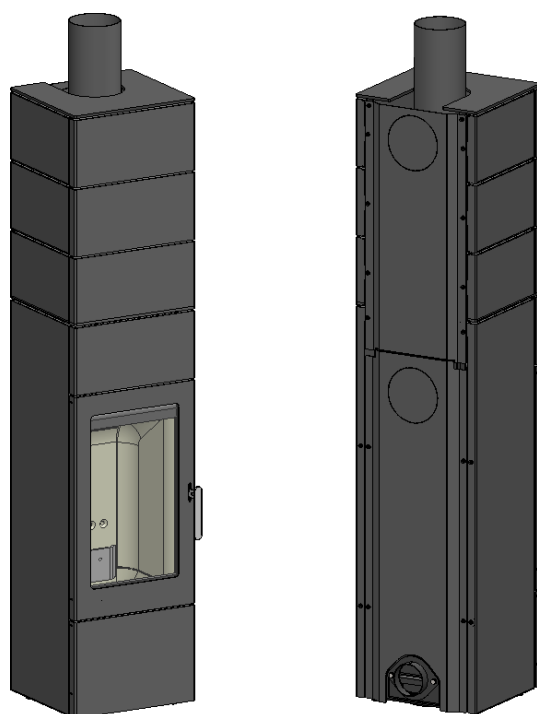


Ofen mit Sockel

- Schrauben Sie den Flansch mit dem Stutzen ab und ersetzen Sie ihn durch einen Adapter (nicht im Lieferumfang enthalten).

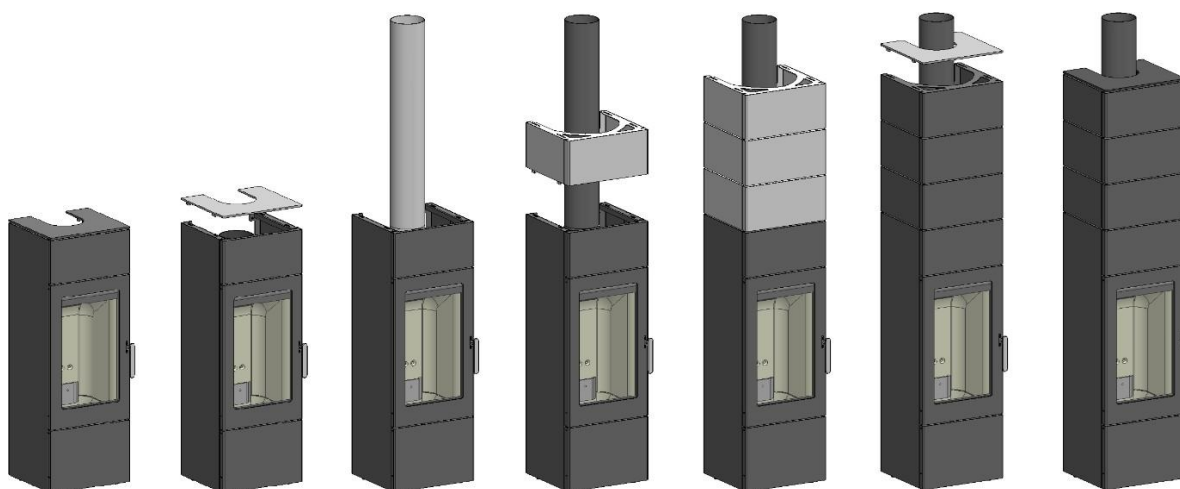


1.5. Speicheraufsatz



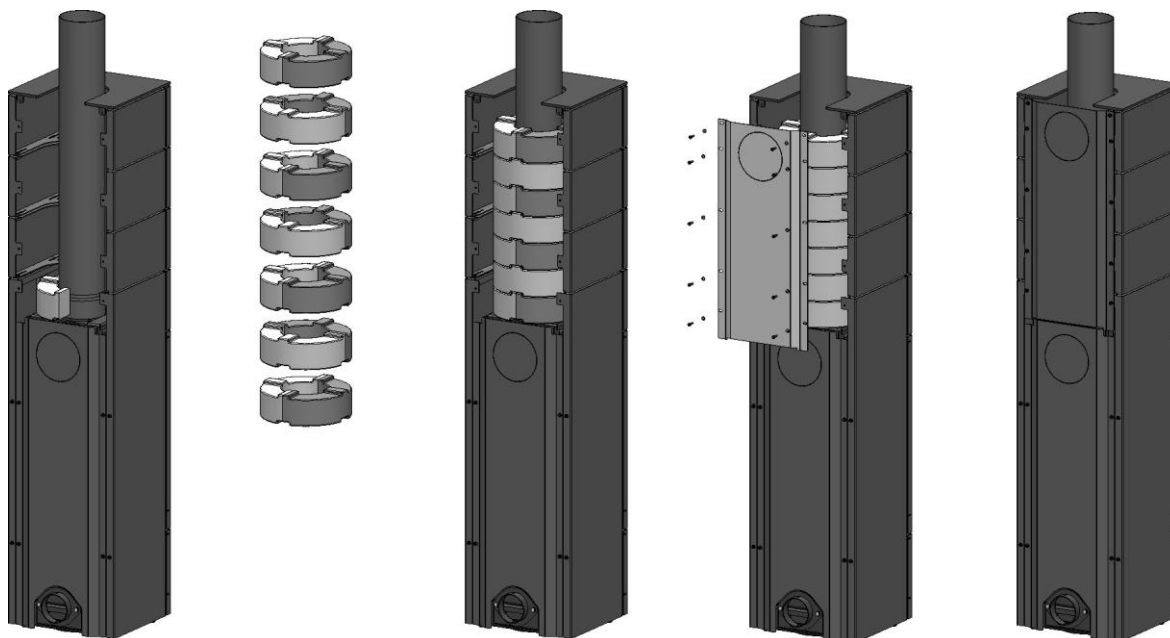
Montageanleitung für den Speicheraufsatz

- Nehmen Sie die Kochplatte vom Herd ab, indem Sie sie nach vorne und oben herausziehen.
- Setzen Sie das Rauchrohr auf den Ofen.
- Setzen Sie die Speicherabdeckungen nach unten und hinten in die Öffnungen an den Seiten der Verkleidung oder der Speicherabdeckungen ein.
- Schieben Sie die Herdplatte nach unten und hinten in die Öffnungen in der Speicherabdeckung.

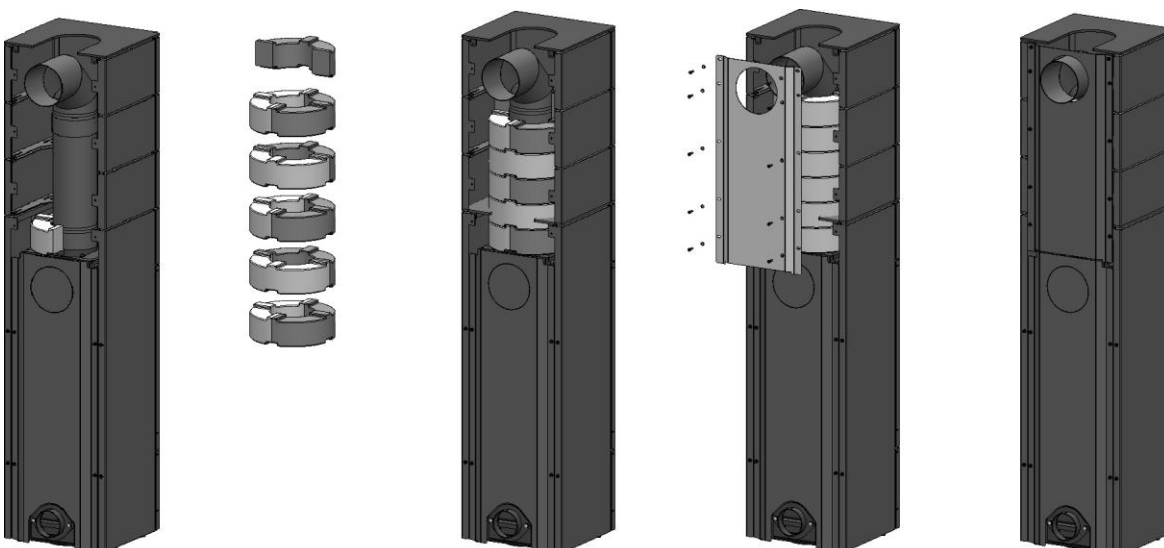


- Legen Sie die AKU-Halbringe um das Rauchrohr. Jede Etage muss um 90° gegenüber der vorherigen gedreht sein.
- Befestigen Sie die hintere Abdeckung mit den mitgelieferten Schrauben und Unterlegscheiben an den Speicherabdeckungen und der Platte.

Oberer Anschluss des Rauchrohrs



Hinterer Anschluss des Rauchrohrs



2. Bedienungsanleitung

Beschreibung

Durch die Beschickungsöffnung wird Brennstoff auf den beweglichen Rost in der Wanne gelegt. Der für den Ofen Blase Element zugelassene Brennstoff ist Brennholz. Der Brennstoff wird anschließend entweder vom Bediener beim Anheizen entzündet oder entzündet sich selbst durch die glühende Grundsicht des Brennstoffs, der von der vorherigen Beschickung übrig geblieben ist.

Die Primärluft strömt durch Öffnungen in den hinteren Keramikformstücken, die in zwei horizontalen Reihen übereinander angeordnet sind, in den Brennraum. Die untere Reihe ist mit einem Primärluftleitblech abgedeckt, das eine Trennwand zwischen der Primärluftzufuhr und dem Brennstoff bildet. Die Primärluft reagiert mit den aus dem Brennstoff freigesetzten brennbaren Gasen, der Strom der aufsteigenden brennenden Gase erzeugt eine Flamme an der Oberkante des Primärluftleitblechs und an der Rückwand des Brennraums.

Der Primärluftleitkörper verhindert den direkten Kontakt des zugeführten Primärluftstroms mit dem Brennstoff und leitet den Primärluftstrom nach oben entlang der Rückwand des Brennraums. Dadurch wird eine hochwertige Verbrennung mit geringen Schadstoffemissionen erreicht.

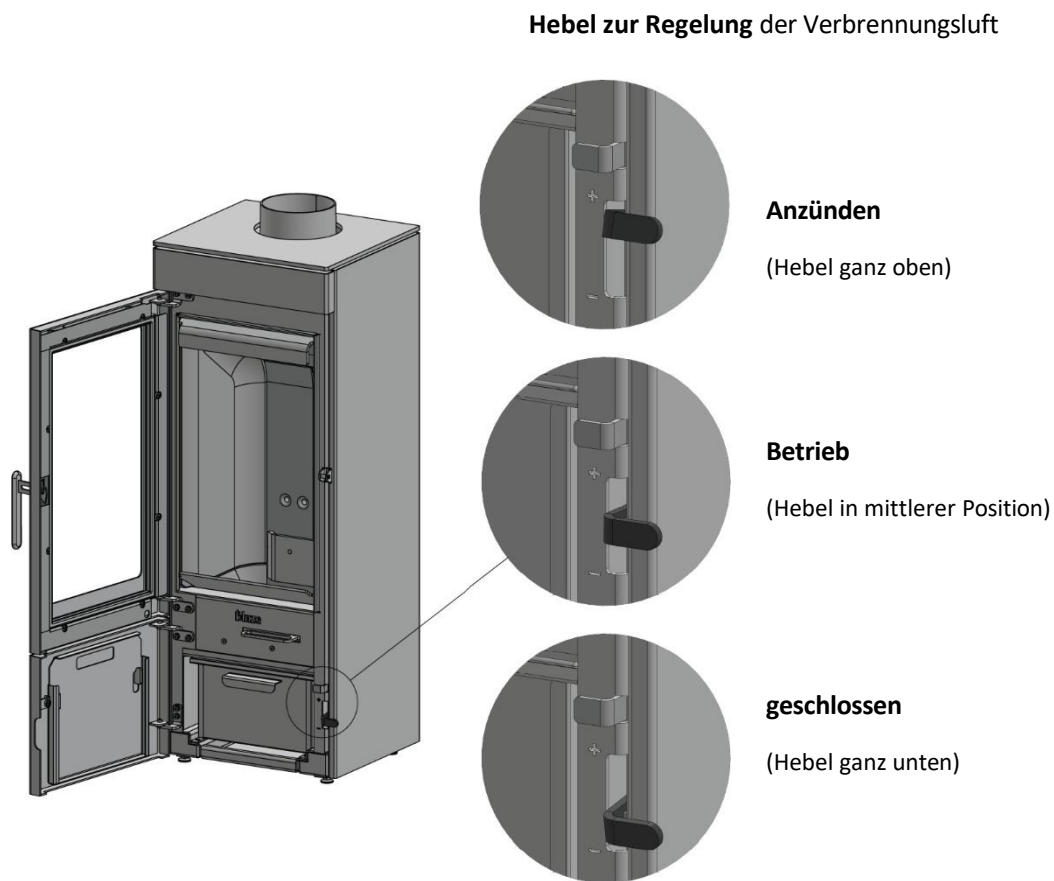
Durch die Sekundärluftzufuhr aus der Gebläseblende strömt Sekundärluft, vermischt sich mit den brennbaren Gasen und bewirkt eine Sekundärverbrennung.

Entfernen Sie vor jedem Anheizen die auf dem Rost sammelnde Asche, indem Sie mit Hilfe des Rosthebelgriffs den Rost kippen, sodass die Asche in den Aschebehälter fällt.

Sicherheitshinweise

- Mit Ausnahme von zugelassenen festen Anzündern ist es verboten, brennbare Flüssigkeiten (Benzin, Öl usw.) zum Anzünden zu verwenden. Die Verwendung von flüssigen und gelartigen Anzündern ist verboten.
- Es ist verboten, in den Öfen etwas anderes als das dafür vorgeschriebene Brennmaterial zu verbrennen (siehe Kapitel **2.3. Vorgeschriebenes Brennmaterial**).
- Während des Betriebs und für eine gewisse Zeit nach Beendigung des Heizvorgangs sind die Außenflächen des Ofens sehr heiß. Es besteht eine hohe Verbrennungsgefahr! Es ist unzulässig, Kinder, hilfsbedürftige Personen und Tiere unbeaufsichtigt in der Nähe des heißen Ofens zu lassen.
- Schließen Sie während des Brennvorgangs niemals die Verbrennungsluftzufuhr.
- Die Bedienung des Ofens muss durch eine Person über 18 Jahren erfolgen, die sich an diese Bedienungsanleitung hält.
- Auf den Ofen und in dessen Nähe dürfen keine brennbaren Gegenstände abgelegt werden.
- Der Ofen ist nicht für den Betrieb bei geöffneter Tür vorgesehen. Die Tür darf nur mit Vorsicht und nur so lange geöffnet werden, wie es zum Nachlegen von Brennstoff erforderlich ist. Anschließend muss die Tür sofort wieder ordnungsgemäß geschlossen werden.
- Bei allen Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Bedienung des Ofens müssen geeignete Schutzhandschuhe getragen werden – der Griff und das Glas sind während des Betriebs heiß und es besteht Verbrennungsgefahr.
- Wenn die Gefahr besteht, dass brennbare Dämpfe oder Gase in den Raum mit dem Ofen gelangen oder bei Arbeiten, bei denen vorübergehend Brand- oder Explosionsgefahr besteht (Verlegen von Bodenbelägen, Streichen mit brennbaren Farben), muss der Ofen rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten außer Betrieb genommen werden.

2.1. Beschreibung der Bedienung



2.2. Einstellung des Regelhebels

Anheizen

Der Regulierhebel befindet sich nur so lange in der Position „**Anheizen**“, bis die Anheizmenge vollständig entflammt ist. Bei korrektem Anheizen beträgt die Zeit bis zur vollständigen Entflammung maximal 30 Minuten. Nach der Entflammung stellen Sie den Hebel in die Position „**Betrieb**“.

Betrieb

Der Hebel zur Regelung der Verbrennungsluft dient zur Einstellung der optimalen Verbrennung der jeweiligen Brennstoffmenge (siehe Kapitel **2.8. Nachlegen**). Bei Betrieb mit Nennleistung befindet sich der Hebel in der mittleren Position – dies kann sich je nach Größe der Brennstoffmenge, Größe der Kohleschicht, Feuchtigkeit des Holzes und Zugkraft des Schornsteins ändern.

Geschlossen

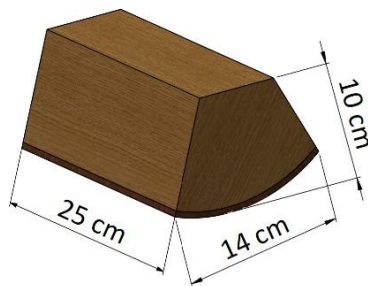
Stellen Sie den Reglerhebel immer in die **geschlossene** Position, wenn Sie nachlegen (siehe Kapitel **2.8. Nachlegen**).

Schließen Sie nach Beendigung des Brennvorgangs die Luftzufuhr, um negative Auswirkungen zu vermeiden, bei denen weiterhin Luft durch den Ofen strömt und den Schornstein abkühlt (der Ofen würde „lüften“). Wenn der Ofen nicht in Betrieb ist, halten Sie den Reglerhebel in der Position „**geschlossen**“.

2.3. Vorgeschriebenes Brennmaterial

- Das vorgeschriebene Brennmaterial für den Einsatz in BLAZE ELEMENT-Öfen ist trockenes Holz mit einer maximalen Feuchtigkeit von 20 %, optimal ist eine Feuchtigkeit zwischen 10 und 15 %.
- Der Heizwert aller Holzarten ist ungefähr gleich – ca. 15 MJ pro 1 kg Trockenholz. Die Dichte ist unterschiedlich, daher können wir die verschiedenen Holzarten in weiche und harte Holzarten unterteilen:
- Weichholz (Fichte, Kiefer, Linde, Tanne, Pappel) – besser zum Anheizen geeignet
- Hartes Holz (Eiche, Buche, Hainbuche, Ahorn, Esche) – besser zum Nachlegen geeignet
- Spalten Sie runde Holzstücke.

Die maximale Länge des Brennstoffs für BE4 beträgt 25 cm

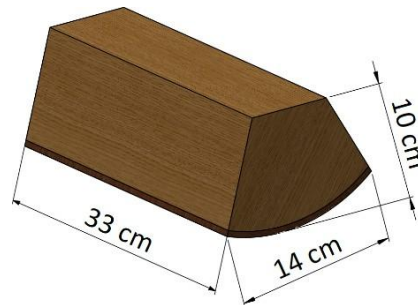


durchschnittlich **1,5 kg/h** Hartholz
Kraftstoffverbrauch bei Nennleistung **BE04**

Idealgewicht der Anzündladung 4 kg

Maximalgewicht der Zusatzladung 3 kg Holz

Die maximale Brennholzlänge für BE7 beträgt 33 cm



durchschnittlich **2 kg/h** Hartholz
Brennstoffverbrauch bei Nennleistung **BE07**

Idealgewicht der Anzündladung 5 kg **maximales**

Maximalgewicht der Zusatzladung 4 kg Holz

Beispiele für verbotene Brennstoffe

- frisches oder zu feuchtes Holz
- Sägespäne, Hobelspäne
- Kunststoffe und alle Kunststoffe
- Kohle, Braunkohlebriketts, Koks
- Flüssigbrennstoffe
- Siedlungsabfälle
- Holzmaterial, das Klebstoffe oder andere Bindemittel enthält (Spanplatten, OSB-Platten usw.)

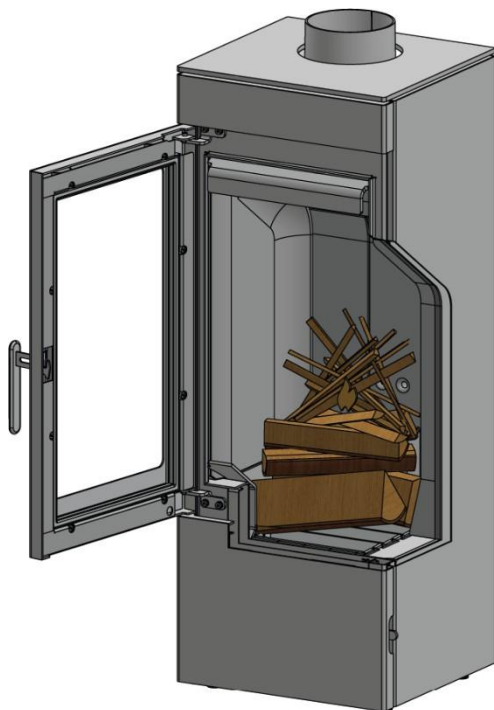
2.4. Erste Inbetriebnahme

- Vor der Inbetriebnahme des Ofens muss die Durchgängigkeit und Dichtheit des Rauchabzugs überprüft werden.
- Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme des Ofens alle Transport- und Schutzverpackungen.
- Beim ersten Anheizen trocknet und verbrennt der Lack, was mit einem Geruch einhergeht. Sorgen Sie daher für eine ausreichende Belüftung des Raumes und der angrenzenden Räume. Die entstehenden Dämpfe sind nicht giftig.
- Nachdem die Anheizmenge verbrannt ist, heizen Sie noch mindestens zweimal mit der optimalen Menge nach (siehe Kapitel **2.8. Nachlegen**).

2.5. Anheizen

Legen Sie das Holz nicht gleichmäßig in den Brennraum. Legen Sie es so ein, dass zwischen den einzelnen Stücken Lücken bleiben. Bei richtiger Verbrennung der Feuerungsmenge verbrennt der Brennstoff nach und nach und setzt dabei nur wenig Rauchgase frei, wodurch das Glas sauber bleibt. Die Tür bleibt während des gesamten Brennvorgangs geschlossen und der Aschekasten ist eingeschoben – außer beim Einlegen des Brennstoffs in den Ofen und beim Kontrollieren der Aschemenge im Aschekasten.

- Schalten Sie alle Lüftungsgeräte (z. B. Dunstabzugshaube) in Ihrem Haus aus, damit kein Rauch in den Raum gelangt.
- Stellen Sie den Reglerhebel auf die Position „Heizen“.
- Entfernen Sie mit einigen Bewegungen des Rosthebels überschüssige Asche aus den Zwischenräumen um den Rost und zwischen den einzelnen Schubladen (entfernen Sie die Asche nicht aus den Schubladen des Rosts, da sie diese vor der Hitze schützt).
- Überprüfen Sie die Aschemenge im Aschekasten – der Ofen kann betrieben werden, wenn der Aschekasten maximal bis zu einer Höhe von 2/3 seiner Rückwand gefüllt ist.
- Das Brennmaterial wird in die Brennkammer auf den Rost an der Rückwand gelegt. Legen Sie zuerst große Holzstücke, dann mittelgroße Stücke und zuletzt kleine Stücke und Späne ein. Legen Sie einen dafür vorgesehenen Anzünder in den oberen Teil (2/3) dieser Brennstoffcharge und zünden Sie ihn an.
- Nachdem die gesamte Grundbeladung verbrannt ist, stellen Sie den Reglerhebel auf die Position „Betrieb“.



Feuerungsmenge



Späne und kleine Stücke



Anzünder



mittelgroße Stücke



große Stücke

BE04 – 4 kg

BE07 – 5 kg

Link zum Video „Zátopy“



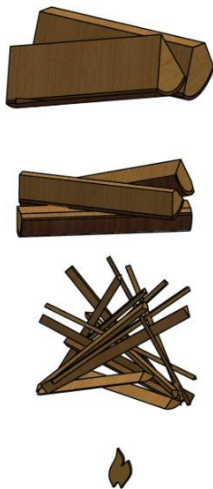
Verwenden Sie zum Anzünden nur dafür vorgesehene feste Anzünder. In den Öfen BLAZE ELEMENT ist die Verwendung von flüssigen und gelartigen Anzündern verboten.

2.6. Erfolgloses Anzünden

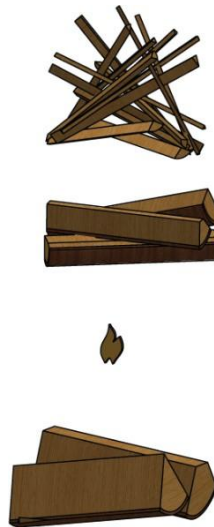
- Wenn die Anzündmenge nicht brennt, sondern stark zu glimmen beginnt, ziehen Sie den Aschekasten ca. 3 cm heraus. Lassen Sie den Aschekasten etwa 1 Minute lang herausgezogen und schieben Sie ihn dann wieder hinein. Wiederholen Sie den Vorgang nach Bedarf.
- Das richtige Anzünden finden Sie in (Kapitel 2.5. Anzünden).

Beispiele für falsches Stapeln von Holz und Position des Anzünders

Anzündmengen Beispiel 1



Beispiel 2



Link zum Video „Erfolgles Anheizen und dessen Lösung“



2.7. Betrieb des Ofens in der Übergangszeit

Im Herbst und Frühjahr, wenn die Außentemperaturen höher sind, ist der Schornsteinzug geringer, was das Anheizen erschweren kann. Probleme beim Anheizen in der Übergangszeit können Sie vermeiden, indem Sie im oberen Teil der Ladung dünnere Späne aus gut getrocknetem Weichholz verwenden. Dadurch wird der Schornstein schneller aufgeheizt und sein Zug erhöht. Sobald der Schornstein ausreichend aufgeheizt ist, erfolgen weitere Nachlegvorgänge ohne besondere Anforderungen (Kapitel 2.8. Nachlegen).

2.8. Nachlegen

Das Nachlegen erfolgt, nachdem die vorherige Brennstoffcharge vollständig verbrannt ist (die Flamme erlischt). Glühende Kohlen aus der vorherigen verbrannten Brennstoffcharge mit einem Schürhaken zu einer gleichmäßigen Schicht glätten und die nächste Brennstoffcharge darauf legen. Eine gleichmäßige Schicht verbessert die Verbrennung. Versuchen Sie, die Schicht glühender Kohlen 10 cm hoch zu halten (nach der Fuge der Seitenformstücke).

Nachdem die hinzugefügte Charge angezündet ist, stellen Sie den Reglerhebel in die mittlere Position – optimaler Betrieb. Die Flamme sollte größtenteils an der Rückwand des Brennraums bleiben und weniger direkt aus dem Brennstoff austreten.

- Wenn das Brennmaterial über seine gesamte Fläche brennt, bedeutet dies, dass eine große Menge Verbrennungsluft in den Brennraum geleitet wird – bewegen Sie den Regulierhebel nach unten.
- Wenn eine langsame Flamme aus der Blechleiste an der Rückwand des Brennraums austritt, strömt eine geringe Menge Verbrennungsluft in den Brennraum – bewegen Sie den Regler nach oben.

Die Größe der Brennstoffzugabe beeinflusst die Leistung des Ofens, das Gewicht des Brennstoffs für den Betrieb bei Nennleistung siehe (Kapitel **2.3. Vorgeschriebener Brennstoff**).

Das Nachlegintervall beeinflusst die Größe der Brennstoffzugabe, die Einstellung des Reglerhebels, die Holzfeuchte, die Höhe der Glutschicht und den Zug des Schornsteins.

Legen Sie idealerweise 1 großes Stück Holz nach. Wenn Sie mehrere Holzstücke nachlegen, richten Sie diese so aus, dass zwischen den einzelnen Stücken keine Lücken entstehen. Dies führt zu einer langsamen und allmählichen Freisetzung von brennbaren Gasen.

aus einer geringeren Brennstoffmenge. Der Vorteil dieser Art des Nachlegens ist:

- eine hochwertige Verbrennung mit geringen Schadstoffemissionen
- Verlängerung und Gleichmäßigkeit der Verbrennung der jeweiligen Brennstoffmenge
- Verhinderung der Verschmutzung der Scheiben



Wenn die Tür geöffnet wird, bevor die vorherige Charge vollständig verbrannt ist, können Abgase in den Raum entweichen.

Die zugeführte Menge ist nicht entflammt

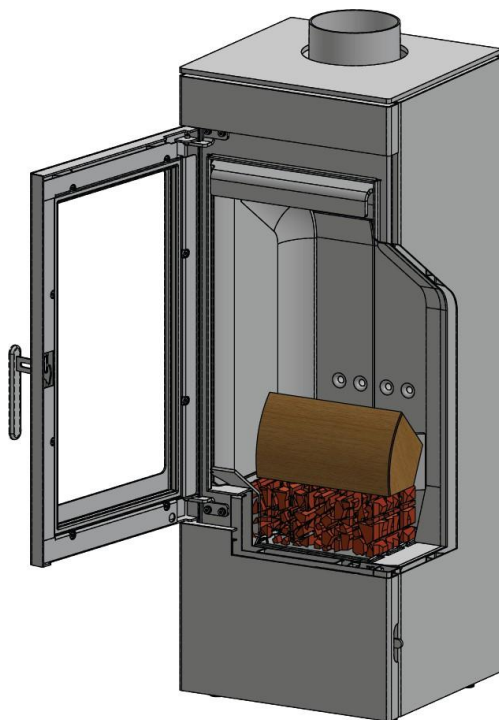
Wenn das Brennstoff nicht innerhalb von 5 Minuten nach dem Einlegen entflammt, stellen Sie den Leistungsregler auf „**geschlossen**“, öffnen Sie die Tür langsam nur so weit, wie es zum Entzünden erforderlich ist (einige Sekunden), und stellen Sie den Leistungsregler nach dem Schließen der Tür wieder auf „**Betrieb**“ (in die vorherige Position).



Auch wenn nach 5 Minuten keine Flammen aus dem eingefüllten Brennstoff austreten, ist der Brennraum mit den aus dieser Charge freigesetzten Gasen gefüllt, öffnen Sie die Tür daher mit äußerster Vorsicht!

Vorgehensweise beim Nachlegen

- Stellen Sie den Leistungsregler auf „**geschlossen**“ – dadurch entsteht im Ofen ein Unterdruck, der erforderlich ist, um das Austreten von Rauch in den Raum zu verhindern.
- Öffnen Sie die Tür um 3 cm und warten Sie ca. 10 Sekunden, bis sich der Druck im Ofen und im Raum ausgeglichen hat, dann öffnen Sie die Tür langsam.
- Legen Sie das Brennmaterial in die Mitte der Fläche auf eine Schicht glühender Kohlen. Passen Sie die Größe und Anzahl der Holzzscheite an die Höhe der Schicht an.
 - Eine 10 cm hohe Schicht eignet sich zum Nachlegen eines großen Holzstücks
 - Erhöhen Sie eine 5 cm dicke oder dünnere Schicht, indem Sie einige mittelgroße Holzzscheite hinzufügen.
- Nachdem Sie die Tür geschlossen haben, stellen Sie den Leistungsregler wieder auf **die Betriebsposition** (auf die vorherige Position).



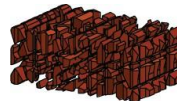
Nachlegen



1 großes Stück Holz



2–3 mittelgroße
Stücke



10 cm hoch
Schicht



5 cm hohe
Schicht

Link zum Video Nachlegen



Wenn sich noch unverbranntes Brennmaterial im Brennraum befindet, schließen Sie niemals die Luftzufuhr vollständig!

3. Reinigung und Wartung

Sicherheitshinweise

- Die Beseitigung von Störungen und die Reinigung dürfen nur an erloschenen und abgekühlten Öfen durchgeführt werden.
- Jegliche Eingriffe in die Konstruktion des Ofens sind verboten!

3.1. Reinigung der Scheibe

Bei korrekter Bedienung des Ofens verschmutzt das Glas nur minimal. Dies erreichen Sie durch richtige Leistungsregelung und Verwendung des vorgeschriebenen Brennstoffs mit einer Feuchtigkeit von bis zu 20 %.

- Die Reinigung des Glases während des Betriebs erfolgt durch Erhöhen der Leistung des Ofens. Stellen Sie den Leistungsregler auf die Position „**Anheizen**“, bis das Glas gereinigt ist, und bringen Sie ihn dann wieder in die Position „**Betrieb**“ (in die vorherige Position) zurück.
- Die Reinigung des Glases im kalten Zustand kann mit handelsüblichen Reinigungsmitteln erfolgen.

Die helle Schicht aus feinem Aschestaub muss regelmäßig entfernt werden (mit einem feuchten Tuch abwischen). Bei höheren Temperaturen greift diese Schicht die Glasoberfläche an, wodurch das Glas seine Klarheit verliert (trüb wird).



Achten Sie darauf, dass das Reinigungsmittel nicht mit der Dichtung der Tür in Kontakt kommt, da diese dadurch beschädigt werden (aushärten) und ihre Dichtungsfunktion verlieren könnte.

Das Abwischen der Beschichtung mit einem feuchten Tuch darf nur bei vollständig abgekühltem Glas erfolgen, da sonst die Gefahr des Zerbrechens besteht!

3.2. Reinigung der Außenflächen des Ofens

- Verwenden Sie zur Reinigung der Ofenoberfläche ein weiches, trockenes Tuch.
- Wischen Sie alle 14 Tage den Staub vom Ofen ab, damit er sich nicht entzündet.

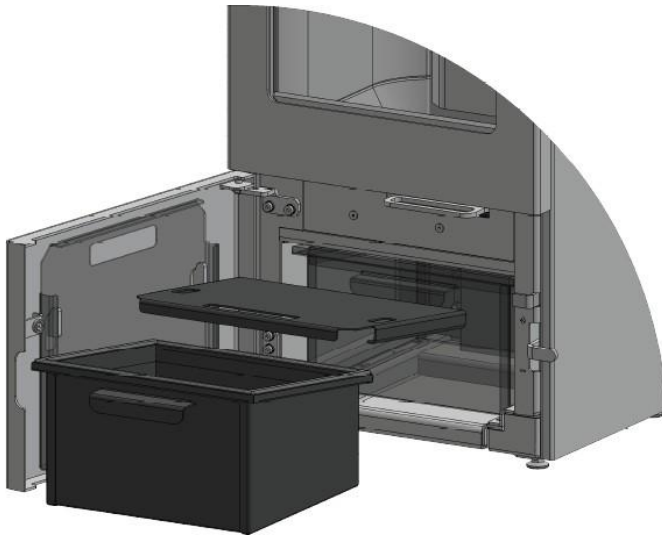
3.3. Reinigung des Rauchabzugs und des Schornsteins

- Jeder Nutzer eines Festbrennstoffheizgeräts ist verpflichtet, regelmäßige Kontrollen des Rauchabzugs und der Abgaswege (Schornstein) gemäß den örtlichen Vorschriften, einschließlich der Vorschriften, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen, sicherzustellen.

3.4. Entfernen der Asche

Entleeren Sie den Aschekasten, wenn er zu etwa 2/3 seiner Höhe hinterer Wand gefüllt ist.

Die Asche gelangt durch die Zwischenräume zwischen den Rostschubladen in den Aschekasten – durch eine Schwenkbewegung in Richtung der Rückwand des Brennraums vergrößern sich die Zwischenräume zwischen den Schubladen und die überschüssige Asche fällt in den Aschekasten. Die Asche wird nicht aus den Rostschubladen entfernt, sondern dient als Wärmeisolierung des Rosts und Aschenbechers. Dadurch wird deren Lebensdauer verlängert und es wird dazu beigetragen, eine hohe Temperatur im Feuerraum aufrechtzuerhalten, die für eine qualitativ hochwertige Verbrennung unerlässlich ist.



Um die Staubentwicklung beim Transport des Aschekastens zu verringern, setzen Sie den Deckel auf, der sich in der unteren Tür befindet.



Entsorgen Sie die Asche immer aus vollständig erloschenen Öfen.

Die Asche muss in nicht brennbaren Behältern mit Deckel entsorgt werden.

4. Was tun bei einer Störung?

Glasbruch

- Die Türen der Kaminöfen BLAZE ELEMENT sind mit hochwertigem Keramikglas ausgestattet, das nicht durch gewöhnliches Flachglas ersetzt werden kann.
- Der Austausch des Glases darf nur von einem autorisierten Kundendienst durchgeführt werden.
- Wenden Sie sich zum Austausch des Glases an Ihren Händler oder einen autorisierten Partner.

Gebrochenes Schamottestein

- Risse in den Schamottesteinen haben keinen Einfluss auf deren Funktionalität und sind kein Grund für einen Austausch. Wenn die Steine so beschädigt sind, dass ganze Stücke abfallen oder sie anfangen zu bröckeln, müssen sie ausgetauscht werden.

Abgenutzte Dichtungsschnur

- Die Dichtungstreifen der Türscheiben und des Aschenbechers verhärten mit der Zeit und verschleißten durch mechanische Beanspruchung und Hitze, wodurch sie ihre Dichtungseigenschaften verlieren. Daher müssen sie regelmäßig überprüft und bei Beschädigung oder Undichtigkeit ausgetauscht werden. Es ist verboten, andere als die vom Hersteller vorgeschriebenen Original-Dichtungstreifen zu verwenden.

Das Glas verschmutzt stark

- Falsches Anheizen siehe (Kapitel **2.5. Anheizen**).
- Ungeeignete Brennstoffzufuhr siehe (Kapitel **2.8. Nachlegen**).
- Zu starke Einschränkung der Verbrennungsluft.
- Die Luftzufuhr zum Ofen ist unzureichend, siehe (Kapitel **1.3. Anschluss des Ofens an die externe Luftzufuhr**).
- Der Schornsteinzug ist unzureichend (z. B. aufgrund von Verschmutzung, Wetterbedingungen oder einem weiteren angeschlossenen Gerät).

Beim Nachlegen entweicht Rauch in den Raum.

- Sie haben die Tür zu schnell geöffnet.
- Sie haben zum falschen Zeitpunkt nachgelegt. Legen Sie erst nach, wenn die letzten Flammen erloschen sind, auf die Schicht glühender Kohlen.
- Der Schornsteinzug ist unzureichend.
- Die Luftzufuhr zum Ofenraum ist nicht gewährleistet (siehe Kapitel **1.3. Anschluss des Ofens an die externe Luftzufuhr**).

Während des Anheizens sind die Betonsteine schwarz geworden

- Während des Verbrennens der Anheizmenge sind die feuerfesten Betonformteile nicht ausreichend erhitzt und es setzen sich vorübergehend unverbrannten Feststoffpartikel darauf ab. Sobald sich der Ofen beim ersten Anheizen ausreichend erwärmt hat und die Verbrennung stabil ist, reinigen sich die Formteile von selbst (verbrennen).

Brand im Schornstein

- **Rufen Sie die Feuerwehr!**
- Schließen Sie die Luftzufuhr zum Ofen!
- Versuchen Sie auf keinen Fall, den Schornsteinbrand mit Wasser zu löschen!
- Entfernen Sie die brennenden Brennstoffreste mit einer Schaufel und geben Sie sie in einen geeigneten nicht brennbaren Behälter.
- Wenden Sie sich nach dem Brand an Ihren Schornsteinfeger, der den Zustand des Schornsteins beurteilt.

5. Zugehörige Normen

Gerät

EN 16510-1	Haushaltsgeräte für feste Brennstoffe – Teil 1: Allgemeine Anforderungen und Prüfverfahren
EN 16510-2-1	Haushaltsgeräte für feste Brennstoffe – Teil 2-1: Öfen

Brandschutzvorschriften

EN 13501-1	Brandschutzklassifizierung von Bauprodukten und Baukonstruktionen
------------	---

6. Entsorgung von Verpackungen und Geräten nach Ablauf ihrer Lebensdauer

Entsorgung von Transportverpackungen

- Kartons in den Papiercontainer geben
- Holzpaletten zerlegen, zersägen und als Brennstoff verwenden

Entsorgung von Geräten nach Ablauf ihrer Lebensdauer

- Gerät reinigen und in einzelne Teile zerlegen
- Metallteile in die Metallabfallsammlung geben
- Feuerfestbetonformteile, Isolierplatten, Glas und Dichtungsbänder als gewöhnlicher Siedlungsabfall entsorgen

7. Allgemeine Garantiebedingungen

Die Garantie gilt nur für Geräte, die von einer autorisierten Fachkraft installiert und gemäß der Bedienungs- und Installationsanleitung betrieben wurden.

Die Installation und Verwendung des Geräts muss den örtlichen Vorschriften entsprechen, einschließlich der Vorschriften, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen.

Die Garantiebedingungen gelten nicht für Schäden, die verursacht wurden durch:

- Nichtbeachtung der Anweisungen in der Bedienungs- und Installationsanleitung.
- Verwendung eines anderen als des vorgeschriebenen Brennstoffs oder Überhitzung des Kamins, d. h. Einlegen einer übermäßigen Menge an Brennstoff, siehe (Kapitel **2.3. Vorgeschriebener Brennstoff**).
- durch den Dauerbetrieb des Ofens.
- Transport oder durch unsachgemäße Lagerung in feuchter Umgebung.
- unsachgemäße Bedienung, mechanische Beschädigung von Teilen und jegliche technische Veränderung an der Konstruktion des Ofens.

7.1. Garantiezeit

Die Garantie beginnt mit der ersten Inbetriebnahme des Ofens, spätestens jedoch 6 Monate nach dem Versanddatum des Ofens aus dem Werk der Firma BLAZE HARMONY s.r.o.

- Die Garantiezeit für den Ofenkörper beträgt 60 Monate.
- Die Garantiezeit für mechanische Teile und Teile, die mit Feuer in Kontakt kommen, beträgt 24 Monate.

7.2. Normale Abnutzung von Teilen

Die Garantiebedingungen gelten nicht für Teile, die einem normalen Verschleiß unterliegen:

Verschleiß des Glases

- Verschmutzung durch Ruß oder Rückstände von verbrannten Materialien, Farbveränderungen, Versprödung und Risse im Glas oder andere durch Hitzeeinwirkung entstandene Veränderungen.

Verschleiß von Keramikformstücken

- Formstücke dehnen sich während des Betriebs aufgrund der thermischen Belastung aus und ziehen sich wieder zusammen. Bei diesen Prozessen können Mikrorisse entstehen. Solange die Keramikformstücke ihre Form behalten und nicht zerfallen, erfüllen sie ihre Funktion.

Verschleiß der Dichtungsschnur

- Verlust der Dichtigkeit durch Hitzeeinwirkung, mechanische Abnutzung und Verhärtung der Dichtungsschnur.

Verschleiß der Oberflächenbehandlung

- Farbveränderung des Lacks oder der galvanisierten Oberflächen aufgrund von thermischer Belastung oder Überhitzung.

7.3. Reparatur und Wartung

Während der Garantiezeit werden alle Mängel behoben, die auf nachweisbare Material- und Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Ein darüber hinausgehender Schadensersatz ist ausgeschlossen.

Die Wartung des Geräts oder der Austausch von Komponenten verlängert die Garantiezeit nicht. Nach dem Austausch von Teilen gilt die gesetzlich vorgeschriebene Garantiezeit.

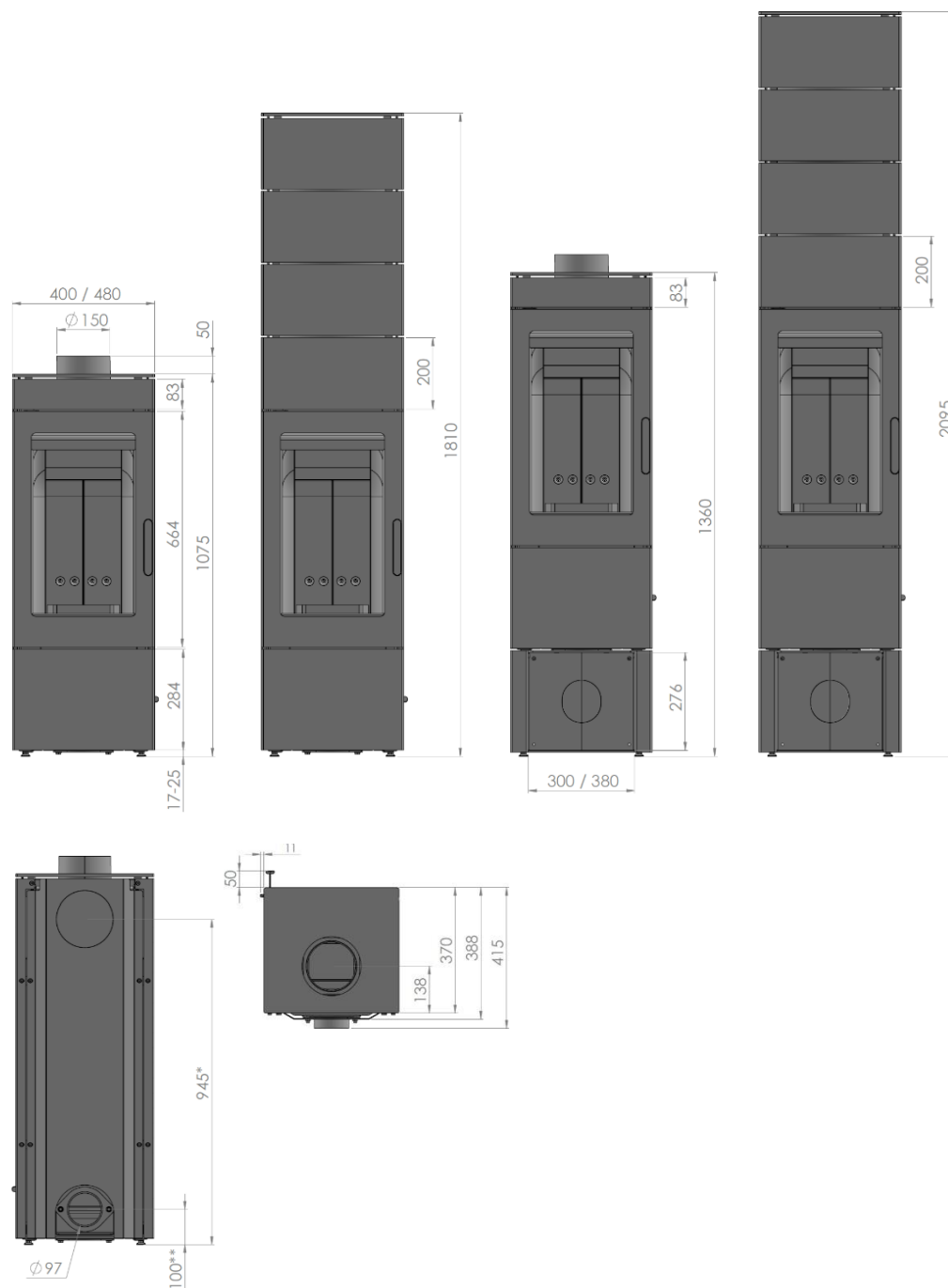
7.4. Reklamation

Um eine Reklamation geltend zu machen, wenden Sie sich bitte an Ihren Ofenbauer und legen Sie ihm Folgendes vor:

- Garantieschein
- eine Beschreibung des Defekts mit Fotodokumentation

Der Hersteller behält sich das Recht vor, im Rahmen der Produktinnovation Änderungen vorzunehmen, die möglicherweise nicht in dieser Anleitung enthalten sind.

8. Abmessungen des Ofens



- Gesamtbreite des Ofens: BE04 – 400 mm
BE07 – 480 mm
- mit Sockel: * - 1230 mm
** - 385 mm

9. Technisches Datenblatt

Kaminart		BE04	BE07
Gewicht der Grundauführung	kg	147	168
Gewicht mit Speicheraufbau	kg	283	311
Gewicht mit Sockel	kg	169	186
Gewicht mit Speicheraufsatz und Sockel	kg	305	336
Durchmesser des Rauchrohrs	mm	150	150
Durchmesser des Zuluftstutzens	mm	100	100
Betriebszug des Schornsteins	Pa	11	11
Energieeffizienzklasse	-	A	A
Nennleistung	kW	4	7
Leistungsregelbarkeit	kW	3 - 6	5 – 11
Kraftstoffverbrauch bei Nennleistung	kg/h	1,5	2
Kaminofenklasse gemäß EN 16510-1	-	BE	BE
Ökodesign	-	Ja	Ja
CO (13 % O ₂)	mg/Nm ³	604	953
OGC (13 % O ₂)	mg/Nm ³	32	60
Staub (13 % O ₂)	mg/Nm ³	18	30
NO _x (13 % O ₂)	mg/Nm ³	90	88
CO ₂	%	11,69	10,42
Abgastemperatur bei Nennleistung	°C	270	265
Massenstrom der trockenen Abgase	g/s	3,2	5,9
Betrieb mit Kondensation	-	Nein	Nein
Wirkungsgrad	%	81,9	80,5
Brennstoffart	-	Holz	Holz
Max. Länge der Holzzscheite	cm	25	33

Das Gerät wurde gemäß der geltenden Dokumentation hergestellt und geprüft und entspricht der Norm EN 16510-1 Haushaltsgeräte für feste Brennstoffe – Teil 1: Allgemeine Anforderungen und Prüfverfahren.

BLAZE HARMONY s.r.o.
 Trnávka 37, 751 31 Lipník nad Bečvou
 Tschechische Republik
 E-Mail: info@blazeharmony.com, www.blazeharmony.com

Revisionsdatum: 26.11.2025